

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Cöthnischen Lieder, Erster und anderer Theil, zum Lobe des Dreyeinigen Gottes und zu gewünschter reicher Erbauung vieler Menschen

Mäntler, Gottlieb

Eßlingen, 1748

VD18 13218239

36. Joh. 15, 19. Ich lebe und ihr sollt auch leben.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189491

Ich lebe noch, Diß sind ic. 85

stehet es in lieb und leid In, durch
und auf barmherzigkeit.

10. Bey diesem grunde will ich blei-
ben, So lange mich die erde trägt;
Das will ich dencken, thun und treiben,
So lange sich ein glied bewegt. So
sing ich einst in ewigkeit; O abgrund
der barmherzigkeit.

36.

Joh. 15, 19. Ich lebe und ihr solt
auch leben.

Mel. Gott ist getreu, ic.

2. Th. p. 757. n. 526.

Ich lebe noch! Diß sind erquickungs-
worte Immanuel, dadurch ein
frances herzk, Stünd es auch gleich
am ort der todespforte, Und fühlte
nichts, als furcht und todeschmerz,
Wird mercklich aufgericht. Das
schwere creuzesjoch Wird sanft, wenn
JEsus spricht: Ich lebe noch.

2. Ey lebst du noch; so lebet meine
seele, Sie hüpfet und springt in ihrem
irdnen haus. Nun fürcht ich nicht die
düstre grabeshöle; Mein Goel lebt, er
führet mich heraus; Da die verklärte
haut Den HErrn, der sich so hoch Ge-
setzt, im lichte schaut. So leb ich doch.

3. Es lebt der Hirt: das lamm
muß mit ihm leben. Sein herber tod
macht mich vom fluche frey; Sein
leben stillt des todes furcht und beben,
Und